



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 46.

1665

Wochentliche Ordinari Zeitung.

Paris den 30. Octobr. 1665.

Ergangene Wochen hat man alhie in unfr. lieben Frauen Kirchen 10. Fahnen/welche der Duc de Beaufort von denen SecKaubern zu Algier und Ebunis erobert/ mit Trompeten: und Heerpauken schall auffg: stecket Marquis de Bellefond ist als Extraord: Ambassadeur nach Madrid auffgebrochen. Ingleichen solle Marquis de Guirri neben Menr. de la Haye Venillet mit einem KriegsSchiff/ 60 St und 400 Mann auffhabend/ in gewisser Commission nach Constantinopel gehen. Sennst haben 3. Engl. Schiff 2. von des Herzog von Beaufort: Flota/ weil diese nicht streichen wollen/ attackirt, 1. in Grund geschossen/ und das andere erobert.

Londen vom 31. dito.

Alhie nimbt/ Gottlob/ die infection der gestalt ab/ daß die Wochen mehr nit als 5000. daran gestorben. Hoffen also durch die hilf Gottes und favor eines harten Winters gar von diesem Ubel erlediget zuwerden: Zu dem Ende/ den ersten Mittwoch eines Jeden Monats zusetzen gebotten ist. Auf Ankunfft des H. Grafen von Sandwich als jetziger Zeit Ober Admiralen hat man zu Dyfort grossen KriegsKach gehalten/ worauff selbiger sich gleich auff die Flota begeben/ mit Ordre/ sich durch die Holländer/ so auffm Streich vor Londen Kreuzen/ zuschlagen/ welche aber/ dessen merwart/ sich reteriret. Darauf unsere Schiff in 120. Segeln bestehend/ ausgelauffen/ also daß es/ wo Sie einander antreffen/ nicht ohne SeeSchlacht abgehen wird. Das Parlamente/ welchem Ihre Mayest. neben dero H. Brudern Herzogen von York selbst beygewohnt/ hat dero selben einmüthig wider 1500000. Pfund Sterling/ den Krieg gegen Holland und andere Feind forzusetzen/ eingewilliget/ dat ey auch versprochen/ Blut und Blue bey Ihro zulassen. Die Handlung von hieraus nacher Franckreich ist ganz verboten. Nacher China seynt 19. Schiff abgefahret/ umb die Holländer von dar zuvertreiben. Die Franqosen haben 5. Kauffarthey Schiff von den Unkrigen erobert/ und ein KriegsSchiff/ so Sie convoyret/ in Grund geschossen.

Nimwegen vom 1. Novemb.

Nachdem Prias Wortz mit 1800. Mann nächlicher weill zu Brötingen einkommen/ ist darauff eine starke Tropp zu Pferde um ein Com. mando des Colonel Bredrode/ das Münsterische Läger zu recognosciren/ ausgeschickt worden/ in dar subige taum ins Feld kommen/ haben die Bröschafftliche Ihnen den Post abgeschritten/ und Sie darauff mit solcher furia angegriffen/ daß der mehre Theil sambt dem Colonel auff dem Platz gebliebt.

Brüningen den 2. dito.

Diser Tagen seynt die Bischoffl. Münsterische Völcker 6000. Reutter
louer außersien und wol montirte Mannschafft/ hie vorbey redā nacher
Winschor passiret/ wo selbst ein Jeder sich mit der Gluche salviere thut.
P. S. Gleich jero kombr Zeitung/ das gedachte Münsterische ermelten Drth
eingenommen/ und solchen fortificiren. Dahero in aller eyl 4000. Mann zu
Fues und 600. Pferd neben 12. Stucke sich von hier dahin begeben/ umb Sie
zu attaquiren. Der Feind aber hat sie dergestalt empfangen/ das Prinz Mo-
ritz an einem Arm starck verlegt worden. Dieppen den 7. dito.

Verschinen Donnerstag ist ein recontre bey Winschotten zwischen den
Unserigen und Staaden vorbegegangen/ dabey unser Hauptmann Stege ne-
ben etlichen Knechten gebliben. Die Staadische aber haben mit Hinder-
lassung vieler Toden und Gefangenen sambr 5. Stucke reteriren müssen. Wan
die Bruck/ so der Essigger gleichet/ und 3. Stund lang seyn muß/ fertig ist/
wird ein mehrers zu vernemen seyn. Sonsten hat man über vortiges von
glaubwürdiger Hand/ das damals ein Theil unsers Lagers unterm H. Land
Graffen von Hesse-Hamburg bey Groll gestanden/ der Gen: Leut: Mürs aber
hat sich mit seiner Cavalleria und Fuesvolck in Frestand/ und der Gen: Ber-
gas mit seiner Reuterey zu Heyde befunden/ dessen Infanteria sich mit des
Gen: Pleurs Corpo conjungirt, und ist überall noch schlechter Widerstand/
in dem ein Drth nach dem andern weggenommen wird. Wien den 4. dito.

Mit letzteren Briefen auß Salzburg hat man/ das Ihre Käys. Mayest.
den Tag vor Aller-Heil: alda angelanget/ und den 3. diß von dar wider aufge-
brochen/ haben dero Reiß dergestalt eingerichet/ damit Sie in Vigilia S. Leo-
poldi zu Eoster Neuburg und folgend den 15. nach verrichter Devotion da-
selbst/ alhie seyn können. Die Regierung in Tyrol haben allerhöchstgedacht
Ihre Mayest. beydem/ wie Sie es gefunden/ verbleiben lassen. Gestern ist
ein Chiaus von Ofen mit 15. Personen ankommen/ was dessen Anbringn
seyn wird/ solle hernechst bericht werden. Die nach Tyrol marchirende Re-
gimenter werden aufertheilende ordre des Käysert. Hof KriegsPräsidenten
Ihrer Fürstl. Gn. von Gonzaga ihren Weeg gar auß Manna und Monse-
rat, umb selbige veste Plaz zubesetzen/ nemmen. Die Ungar: Cammer hat
wider den in Zarhmar sitzenden Commendanten H. Obrist Sparr/ in dem
er nit allein von den Einwohnern neben den Portionen auch die reichung des
Unterhalts begehret/ sondern auch die umbligende Güter sich zu eignen will/
bey Ihrer Käysert. Mayest. ein Klage libell eingerichet/ und umb Abführung
selbiger Völcker gebetten. Urrecht den 7. dito.

Den 29. passato haben die Münster: das Castell Heyde 2. Meil von
Brüningen/ und so weit von Delfzel gelegen/ bekommen/ also sie nun eine

Schanz aufwerffen/ weil es ein sehr bequemer Ort in anwendung der Schiff ist. Welches uns stark beängstiget / seitemahlen hierdurch unsere Schiff- fahrten und Ström angefohren werden können.

Wien vom 7. dito.

Demnach der Türck. Vorschaffter bey alhiefigem KriegsRath umb Erlaubnus einen expresse nacher Constantinopel abzufertigen / über voriges nochmalen angehalten / diser aber/ daß man selches ohne des Käyserl. Hoffes vorwissen nit thun darff / vorgewendet/ hat selbiger dessen ungeacht / einige Schreiben durch seine eigene Bediente/ welche er verkleidet / an Bezier zu Ofen adressiret, der sie ferner an die Porren hat überschicken sollen / seynd aber in Raab inrer cipirt, und Ihrer Excell: H. Sen. Euz. Montecuculi zugeselt/ von dar folgendts an den Hof KriegsRath anhero remittirt worden: Deren Inhalt ist von gegenwertigem Zustand des Röm: Reichs gewesen. Wan dise Schreiben an den Türck. Hof angelange / sie zweiffels ohne den Tractaten ver- hinderlich gewesen wären. Unterdessen aber ist man des H. Doctor Rengers als Legations Secretarij, so den Schluß und Ausbruch Ihrer Excell: des H. Graf Leszte mitbringen solle/ gewertig. Aliud de eodem dato.

Vorgestern hat der vom Bezier auß Ofen hieher geschickte Chiaus bey dem Vice-Kriegs-Präsidenten Herrn Baron von Schwarzenhorn seine Commission/ neben eingeführter Klage über der Ungaren exorbitantien, sonderlich daß sie im jüngsten straffen einige Türcken auß Neuhäusel / so die Contribution von ihren Dörffern einbringen wollen/ nidergemacht/ abgelegt/ und dergewegen die gebührende Abstraffung begehret/ widrigen falls Sie sich selbsten rächen wolten. In gleichem hat sich ermelter Chiaus in Namen des Beziers zu Ofen/umb daß bey Abfertigung der Käys. Currier nacher Türck dem Vorschaffter nit zugelassen werde/ seine Schreiben an die Porren zu adjungiren, beschwehret. Und weil die Türcken mit den hinein geschickten Präsenteu sich nit contentiren lassen/ als begehret er Chiaus gleichsam als wie ein Tribut noch mehrer. Worauf er mit der Antwort bis zu der Zurück- kunfft der Käyserl. Hoffstatt gewissen worden. Nach welcher Ankunfft auch unerschiedliche Abgesandte, als Span. Portuges: Engl. Poln. und Mosco- witsche anlangen werden. Wie die Passagiers von Ofen referiren, so ist der Türck: Käyser den 15. Decob. in Constantinopel angelange. Alwo durch ein 3. Tag und Nacht lang angehaltenes und mit Hagel und Pliz vermisch- tes Wetter/ durch ein Donnerstreich viel Häuser abgebrunnen/ welchen Scha- den die Türcken auf etlich Millionen schätzen / und es für ein geschickte Straff ihres Wachmeis halten. Interim verbleiben Sr: Exc. H. Graf Leszte noch in Constantinopel. Hinterlassener Regierung und der Hof Cammer ist ein Käys. Decret zukommen / damit die grosse Klage wegen Ihrer Königl:

Manest. in Spanien seligsten andenkens / für die ganze Hoffart bey dero An-
kunft verfertigt seye: Zu dem wird ein ansehnliches Cstrum doloris auf-
gericht / umb wegen dero ableiben die Exequien zuhalten. Der Pabst. Nun-
cius, wie auch der Venetianische Am^{br}assr. und anderer anwesenden Fürsten
Ministri mehr lassen für ihre Hoffart die Klug auch verfertigen. Dießige
Regierung ist anbefohlen / weil man vernimbt / daß an dem Rheinstrom und
selbiger Derther die Contagion sich verspür: n läßt / auf die von dar auß kom-
mende Wahren wol acht zuhaben / damit bey deren Eröffnung dießige Derther
nit angesteckt werden. Gleichfalls ist anbefohlen / (zumalen an Holz / Schmalz
und anderer Victualien ein große Eheurung einreißer) die ansteckung zu ma-
chen / damit solche in keinen abgang kommen / sondern bey vertigen Preiß her-
bey geschaffte werden. Zu Raab hat man einen Renegaren gefangen einge-
bracht / bey welchem ein Abriß des Lands / so wol diß als jenseits der Thonau /
von Raasdorff an biß gegen Homburg hingu gefunden worden.

Hamburg den 8. dito.

Es continuirt, daß in GroßPolen der ganze Adel aufgefessen / und sich
zu Feld begeben / weil sie sehen / daß kein Vergleich zwischen dem König und
dem Lubomirsky zuhoffen / so wollen sie einen allgemeinen Reichs Tag aufge-
schrieben haben / auf welchem sich der Lubomirsky selbst verantworten, und thme
der König sicher Belet geben solle. Die auß Schweden ankommene Offi-
cier berichten / daß Graf R. Nitgsmarek zum Ambr. nacher Frankreich ernien-
net seye. Graf Forstensen habe mit des Reichs Admiral Creuiboecks Freulein
Tochter das Belager gehalten / und der GroßSanger ein jungen Sohn auffen
lassen / worzu Er den König in Frankreich zu Bewartern gebetten / dessen
Stell. Monfr. Trelon vertreten hat. Wie auß Cöppenhagen geschriben
wird / solle De. inemarck sich Engl. erklärt haben / dahero der Holländ. Abgesand-
ter malcontent nacher Ham^{br} v. r. r. r. Der Engl. Envoye wird nun von dar
ferner nach Stockholm / hinweggen Hannibal Secstat als Befandter nach Eng-
gelland gehen. Zu Kiel ist die Universitet in beyseyn des Herzogen von Hol-
stein Gottorff statlich inaugirt, und die promotion Doctorum biß auf fünf-
ziggen Umbschlag verschoben worden / also sich bereit viel Studenten einfinden.

Edm de eodem dato.

Ambsterdamer Brieff meldet, daß Ihre Morachist wider im Teyl er-
warret werde / weil Sie keine Engl. recognosciren können / darauff sich viel
Krancke befinden. Der König in Engelland hat den Bischoff von Mün-
ster versichert / chist 16000. Mann ans Land zu sehen. Gleich jeso komet ad-
vis daß die Holländische Mora in Seeland / Teyl. Ste / und Waas wider ein-
geloffen / ausser etliche Schiffe / so noch in See auß die aus Bergen kommen-
de Schiff warren.